

Gegliedertes Weiterbildungsprogramm „Facharzt für Allgemeine Chirurgie“

KMG Klinikum Güstrow GmbH
Friedrich-Trendelenburg-Allee 1
18273 Güstrow

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
Chefarzt Dr. med. Christoph Prinz

Dauer der Weiterbildung: 24 Monate
(Volle Befugnis gemeinsam mit dem Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädie)

Inhalte der Weiterbildung gemäß den Bestimmungen der Weiterbildungsordnung

Die Weiterbildungszeit zum Facharzt für Allgemeine Chirurgie umfasst entsprechend der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Mecklenburg-Vorpommern:

- 24 Monate Basisweiterbildung im Gebiet Chirurgie und
- 48 Monate Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeine Chirurgie.

Diese beinhaltet, neben den weiteren Weiterbildungsinhalten, den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns
- der ärztlichen Begutachtung
- den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements
- der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen
- psychosomatischen Grundlagen
- der interdisziplinären Zusammenarbeit
- der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten
- der Aufklärung und der Befunddokumentation
- labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller und apparativer Auswertung (Basislabor)
- medizinischen Notfallsituationen
- den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmissbrauchs
- der Durchführung von Impfungen
- der allgemeinen Schmerztherapie
- der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen
- der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden
- den psychosozialen, umweltbedingten u. interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit
- Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns
- den Strukturen des Gesundheitswesens

und den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- der operativen und nicht operativen Grund- und Notfallversorgung bei gefäß-, thorax-, unfall- und viszeralchirurgischen einschließlich der koloproktologischen Erkrankungen, Verletzungen, Fehlbildungen und Infektionen
- der Indikationsstellung zur operativen und konservativen Behandlung einschließlich der Risikoeinschätzung und prognostischen Beurteilung
- endoskopischen, laparoskopischen (minimal-invasiven) Operationsverfahren
- instrumentellen und funktionellen Untersuchungsmethoden
- der Erhebung einer intraoperativen radiologischen Befundkontrolle unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes

Ziel der Weiterbildung in der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie ab dem 3. Ausbildungsjahr ist für das Fachgebiet Allgemeine Chirurgie, auf der Grundlage einer fundierten chirurgischen Basisausbildung, eine viszeral-allgemeinchirurgische Weiterbildung auf hohem Niveau zu gewährleisten. Durch die sowohl regionale als auch überregionale Bedeutung der Klinik mit täglichen Spezialsprechstunden, einem sehr breiten Operationsspektrum und zum Teil konservativen Behandlungsverfahren kann eine umfassende Ausbildung geboten werden.

Jährliche Zielvereinbarungsgespräche, die ich persönlich führe, dienen der Klärung des Ausbildungsstandes und sorgen für Abhilfe bei Defiziten um das Ausbildungsziel in der erforderlichen Zeit absolvieren zu können.

Ab dem 3. Ausbildungsjahr werden die erworbenen Basiskenntnisse je nach Ausbildungsstand erweitert und vertieft. Der Assistenzarzt wird im Bereitschaftsdienst eingesetzt und sammelt dabei weitere Erfahrungen bei der Versorgung von Notfallpatienten. Obligatorisch ist von Beginn an die tägliche Teilnahme an den Morgenbesprechungen und Röntgendemonstrationen.

Es erfolgt eine regelmäßige Rotation zwischen den Stationen, um möglichst umfassende Kenntnisse des gesamten chirurgischen Spektrums zu erreichen. Hier lernt der Assistenzarzt insbesondere die Indikationsstellung zur operativen und nicht operativen Versorgung von chirurgischen Erkrankungen. Ebenso werden Patienten im interdisziplinären Tumorboard vorgestellt und durch die regelmäßige Teilnahme die Kenntnisse in der allgemeinen und chirurgischen Onkologie vertieft.

Der Schwierigkeitsgrad der Operationen wird abhängig vom Ausbildungsstand schrittweise gesteigert. Alle Eingriffe werden in Anwesenheit / Verantwortung eines Oberarztes durchgeführt. Daneben lernt der Assistenzarzt durch erste Assistenz bei schwierigen Operationen das Spektrum der Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie weiter kennen.

Gegen Ende der Ausbildung wird regelmäßig gemeinsam geprüft, welche Eingriffe im Operationskatalog fehlen und festgelegt, welche Eingriffe bevorzugt durchgeführt werden müssen, um den Leistungskatalog zu komplettieren.

Der Besuch von mindestens einem Fachkongress jährlich, von zusätzlichen Fachseminaren und die Teilnahme an regionalen und internen Fortbildungsveranstaltungen sind obligatorisch. Der zeitliche Ablauf der zu erlernenden Untersuchungs- und Behandlungsmethoden ergibt sich aus dem jeweiligen Ausbildungsstand und den Inhalten der Weiterbildungsordnung.

Schwerpunkte dabei sind in Abhängigkeit der zu versorgenden Patienten im:

1. und 2. Ausbildungsjahr (Basisweiterbildung)

ab dem 3. Ausbildungsjahr

- Stationsvisiten anfangs unter Anleitung, im weiteren Verlauf selbständig
- Stationäre Aufnahmen mit Untersuchung, Anamnese u. Erstellung von Therapieplänen

Operative Eingriffe, davon	3. Ausbildungsjahr	4. Ausbildungsjahr
an Kopf/Hals, z. B. Schilddrüsen-Resektion, Tracheotomie	12	13
an Brustwand einschließlich Thorakotomien und Thoraxdrainagen	5	5
- an Bauchwand und Bauchhöhle einschl. Resektionen, Übernähungen, Exstirpationen und Exzisionen mittels konventioneller, endoskopischer und interventioneller Techniken, z. B. Lymphknotenexstirpation, Port-Implantation, Entfernung von Weichteilgeschwülsten, explorative Laparotomie, Magen-, Dünndarm- und Dickdarm-Resektion, Notversorgung von Leber- und Milzverletzungen, Appendektomie, Anus praeter-Anlage, Hämorrhoidektomie, periproktitische Abzessspaltung, Fistel- und Fissur-Versorgung	100	100
Cholecystektomien	10	15
Herniotomien	20	30
Appendektomien	10	10
am Gefäß- und Nervensystem, z. B. Varizenoperationen, Thrombektomie, Embolektomie	10	15
Eingriffe aus dem Bereich der ambulanten Chirurgie	> 10	> 10
Regional- und Lokalanästhesien	> 15	> 10
Mitwirkung bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade	10	15